



# PROFARM

PROfessional and personal empowerment in social FARMing

## THEMATISCHES HANDOUT NR. 3

### PROFARM

Identifizierung der Cases mit anhand des PROFARM-Modells

Im 3. thematischen Handout des PROFARM-Projekts geht es um die Auswahl der Cases zur Teilnahme in der Versuchsphase des Projekts. Der nachfolgende Text beschreibt, wie die Auswahl der Schülerinnen und Schüler in den drei teilnehmenden Ländern gehandhabt wurde. Anlaufpunkt und Zeitrahmen für den Auswahlprozess unterschieden sich von Land zu Land – in Deutschland gibt es bereits mehrere anerkannte Verfahren für die Aufnahme in Programme für Eingliederungshilfe, die die Träger jeweils anwenden.

#### DIE STRATEGIEN DER JEWEILIGEN LÄNDER ZUR IDENTIFIZIERUNG DER 30 CASES

In Umbrien (Italien) wurden mehrere persönliche Meetings mit Schulen arrangiert, die bekundet hatten, sich für die Teilnahme am Projekt zu interessieren. Durch all diese Meetings konnten 33 Cases identifiziert werden. Bei diesen potenziellen Cases handelt es sich um Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungen, die Schulen in verschiedenen Gegenden der Region besuchen: Foligno, Spoleto, Gubbio und Todi. Die Versuchsphase wird das Weiterschreiten auf dem in der Schule begonnenen Weg des Lernens ermöglichen, und das bereits erlangte Wissen wird in Gärten, Gewächshäusern und Gemüsegärten angewandt. Die meisten der Jugendlichen sind daran interessiert, sich um die Grünflächen ihrer Schulen zu kümmern.

Die niederländischen Partner/innen schrieben einen Projektplan für den ProFarm Erstversuch in „Het Vechdal“, um detailliert zu beschreiben, welchen Aktivitäten die Teilnehmenden auf dem Hof gemäß welchem Zeitplan nachgehen. In die Auswahl der Cases für die Experimentalphase wurden verschiedene Beteiligte eingebunden, sowohl Interne (in der Schule) als auch Externe (Stakeholder aus der örtlichen Regierung/Kommune und dem Gesundheitswesen sowie dem Bereich der sozialen Landwirtschaft). Die intern ausgewählten Cases von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen enthielten keine Beispiele aus der sozialen Landwirtschaft, sondern Cases der Kommunen und des Gesundheitswesens. In der Schule waren Lehrperson, Coach, Pflegekoordination, Eltern und der/die Case Manager/in in den Rekrutierungs- und Auswahlvorgang involviert. Die von diesen Personen weitergegebenen Informationen wurden zusammengetragen und von der Steuerungsgruppe für den weiteren Auswahlvorgang genutzt.

Für die deutschen Partner/innen, als Verband für Heilpädagogik und Sozialtherapie mit rund 170 Trägerorganisationen, war es der erste Schritt, den Mitgliedsschulen und dem Fachbereich Arbeit die Projektziele und -strukturen darzustellen.

Die Anfrage erfolgte sowohl durch den Newsletter, der an alle Einrichtungen geht, als auch über die Tagungen des Fachbereichs Arbeit, sowie eine Fachtagung für Schulen und Landwirtschaftsbetriebe und persönliche Ansprachen vor allem von Landwirten und -wirtinnen sowie von Sozialtherapeutinnen und -therapeuten, die in der Landwirtschaft tätig sind, sodass über die ca. 170 angeschriebenen Organisationen hinaus mindestens 30 – 40 direkte Kontakte mit Stakeholdern bearbeitet wurden, die mit der relevanten Personengruppe arbeiten. Die zuständige Abteilung der Arbeitsagentur wurde ebenfalls kontaktiert. Bei der überwiegenden Zahl der potenziellen 30 Fälle handelt es sich um geistig behinderte Menschen beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 16 und 21 Jahren.



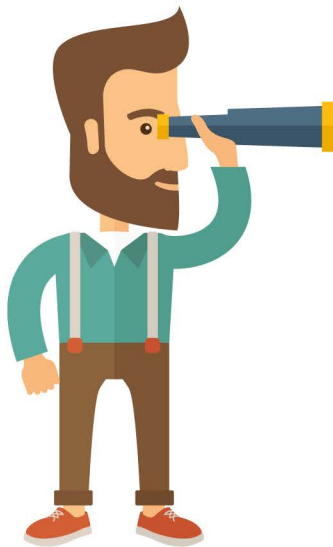


# PROFARM

PROfessional and personal empowerment in social FARMing

## THEMATISCHES HANDOUT NR. 3

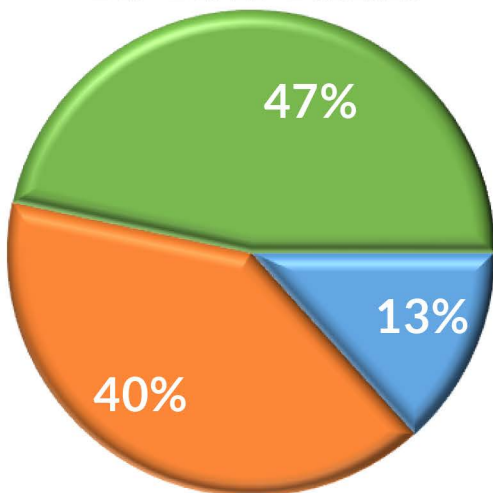
### AUSWAHL VON MINDESTENS ZEHN CASES FÜR DIE EXPERIMENTALPHASE



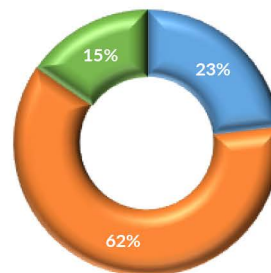
Zur Auswahl von mindestens 10 Cases für die Experimentalphase wurden in den drei Ländern ähnliche Verfahren angewandt. Die „Matrix“ als Teil des Del. 2.3 „Toolkit for the skill assessment of young people with special needs“ war für die Beurteilung potenzieller zu fördernder Personen vorgesehen. Der Auswahlprozess fand unter Berücksichtigung der Bestrebungen der jungen Menschen als auch der Tauglichkeit der einzelnen Höfe innerhalb eines multidimensionalen Rahmens statt. Das arbeitsbezogene Lernen soll im März beginnen, in einigen Gegenden sind die Versuche bereits vollständig durchgeplant. Die ausgewählten Schüler und Schülerinnen weisen eine Vielzahl verschiedener Behinderungen und Einschränkungen auf, jedoch auch Fähigkeiten, die eine gute Ausgangslage für ein ergebnisreiches Ausbildungsexperiment bilden werden. Zur Mehrheit der Cases zählen in jedem der Länder Teilnehmende mit geistigen Beeinträchtigungen, körperliche Einschränkungen haben nur wenige der jungen Menschen. Manche weisen Schwächen im Sozialverhalten auf, das Ziel wird hier sein, Sozialkompetenz auszubauen. Der Grad an Motivation für Arbeit und Training variiert zwischen den Jugendlichen, genau wie die Verhältnisse in denen sie zuhause leben.

#### ALTER DER FÜR DAS EXPERIMENTIEREN AUSGEWÄHLTEN BENUTZER

■ 13 ■ 18-21 ■ ÜBER 23

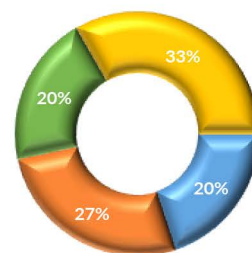


#### FÄLLE MIT KÖRPERLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN



- Physische Einschränkungen, die sich auf die Leistung auswirken
- keine körperlichen Einschränkungen
- Körperliche Einschränkungen, die die Schulleistung nicht beeinträchtigen

#### FÄLLE MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN



- Ohne psychische Probleme
- Psychische Probleme, die die Leistung nicht beeinträchtigen
- Psychische Probleme, die sich auf die Leistung auswirken, können jedoch anzeigen, ob Hilfe benötigt wird
- Psychische Probleme, die sich auf die Leistung auswirken